

Propoxur

[114-26-1]

Nachtrag 2002

MAK-Wert (1979)	2 mg/m³ E
Spitzenbegrenzung (2001)	Kategorie II, Überschreitungsfaktor 8
Hautresorption	—
Sensibilisierende Wirkung	—
Krebserzeugende Wirkung	—
Fruchtschädigende Wirkung	—
Keimzellmutagene Wirkung	—
BAT-Wert (1985)	Reduktion der erythrozytären Acetylcholinesterase-Aktivität auf 70% des Bezugswerts

Kurzzeitwert-Kategorie

Propoxur ist ein Carbamat-Insektizid mit kurzfristigen, reversiblen Acetylcholinesterase-hemmenden Eigenschaften. Kumulativ-toxische Wirkungen sind daher nicht zu erwarten. Nach intravenöser Applikation wurde eine renale Halbwertszeit von 8 Stunden ermittelt.

Die orale Verabreichung von 110 bzw. 116 mg Propoxur/Person führte im Humanexperiment zu keinen Vergiftungserscheinungen. Nach oraler Verabreichung von 135 mg (1,5 mg/kg KG) wurden Effekte nach 20 Minuten festgestellt, die 24 Stunden später verschwunden waren. In einem weiteren Experiment blieb die orale Gabe von 0,36 mg/kg KG ohne erkennbare Wirkung, die Cholinesterase-Aktivität war jedoch kurzfristig gehemmt (Vandekar et al. 1971). Bei Ratten beträgt der NOEL 31 mg/m³. Propoxur ist an Haut und Auge des Kaninchens nicht reizend (ECB 2000).

Unter Berücksichtigung des großen Abstandes zwischen dem in den Humanexperimenten ermittelten NOEL und dem MAK-Wert erfolgt eine Einstufung nach Kurzzeitwert-Kategorie II mit dem Überschreitungsfaktor 8.

Literatur

ECB (European Chemicals Bureau) (2000) Propoxur, IUCLID dataset, ECB, Ispra, Italien
Vandekar M, Pleština R, Wilhelm K (1971) Toxicity of carbamates for mammals. Bull WHO 44: 241–249

abgeschlossen am 28.02.2002